

Johanneum liegt bei den Anmeldungen vorne

Das Mannlich-Gymnasium hat sich bei den Anmeldungen der künftigen Fünfklässler erholt. Das Saarpfalz-Gymnasium hält sich stabil. Das Johanneum liegt erneut an der Spitze.

VON ULRICKE STUMM

HOMBURG Als im vergangenen Jahr feststand, wie viele neue Fünfklässler sich in den Homburger Gymnasien angemeldet haben, da sprangte das Johanneum alle Rekorde: 149 Noch-Vierklässler entschieden sich für diese Schule. Diesmal sind es mit 119 zwar etwas weniger, doch der stellvertretende Schulleiter Martin Fuchs ist dennoch „sehr zufrieden“. Kein Wunder, liegt die Schule damit doch immer noch an der Spitze (wir berichteten kurz).

Insgesamt wird es nach den Sommerferien in Homburg aus jetziger Sicht 291 neue Gymnasiasten geben – das kann sich durch Nachmeldungen noch ein bisschen verschieben; im laufenden Schuljahr sind es einen Hauch mehr mit um die 300 Fünfklässler. Für eine der Gemeinschaftsschulen in Homburg, Bexbach und Kirkel entschieden sich diesmal mehr Kinder: 264; im Vorjahr wurden 228 Anmeldungen gezählt (siehe auch Infobox, ausführlicher Bericht dazu folgt).

Martin Fuchs ist fürs Johanneum aber auch erleichtert. Denn, erneut sechs fünfte Klassen – die brachte

ters, aber die richtige Richtung. Eine Drei- bis Vierzigigkeit passt gut zur Raumsituation. Zum Vergleich: In den Schuljahren 2012/13 und 13/14 meldeten sich 116 beziehungsweise 115 neue Fünfer im Mannlich-Gymnasium an. 2015/16 waren es noch 98. Die Schule habe sehr viel gearbeitet, im Bereich Talentförderung, auch Preise gewonnen, unterstrich Peters. Das habe wohl am meisten Eindruck hinterlassen. „Sein“ Gymnasium hält er zudem für besonders aktiv, in diesem Zusammenhang verwies er auf die vielen Projekte, etwa die Schülerfirma – sie organisiert die Musikreihe „Mannlich meets“, beider qualitativ hochwertige Künstler an der Schule für ein breites Publikum spielen. Stabil halten konnte sich das Saarpfalz-Gymnasium mit 95. Neuankündigungen von Neu-Fünfklässlern nach 99 im Vorjahr und 95 im Schuljahr 2016/17. Er sei, so Schulleiter Jürgen Mathieu, „sehr zufrieden“. Unter den Angemeldeten seien etwa ein Drittel Geschwisterkinder, ihre älteren Brüder oder Schwestern besuchen und kennen die Schule also schon. Auch das zeige die Zufriedenheit der Eltern mit der Schule, sagte er.

95 Schüler ergeben vier Klassen, eine Vierzigigkeit brauche man, um in der Mittelstufe „seine Zweige füllen zu können“ und um gute Wahlmöglichkeiten in der Oberstufe anzubieten zu können, führte er aus. Am Saarpfalz-Gymnasium müssen sich Schuleinsteiger nicht direkt auf einen Zweig festlegen, die Kinder haben nach der siebten Klasse die Wahl für eine von drei Richtungen: Infor-



FOTO: DANIEL BOCKWOLDT/DPA

Jetzt steht fest, wie viele neue Fünfklässler nach den Sommerferien in Homburger Gymnasien und Gemeinschaftsschulen gehen werden.

der zahlreiche Ausnahme-Jahrgang nämlich – wäre „von der Raumsituation“ gar nicht mehr machbar gewesen. Es seien weniger Kinder aus Rheinland-Pfalz angemeldet worden als im Vorjahr, führte er aus. „Das ist das Level, auf das wir wollen“, sagte Fuchs zum aktuellen Anmeldestand, und er denkt damit auch an die Einbrüche bei den Neu anmeldungen vor sieben Jahren. Zur Erinnerung: Im Schuljahr 2012/13 fielen auf 64 Neu-Schüler zurück. Allerdings lag man 2013/14 schon wieder bei 120 Schülern. „Wir haben

Das Mannlich-Gymnasium verzeichnete mit 77 Neuankündigungen zwar immer noch die niedrigste Zahl aller Homburger Gymnasien, dennoch kann Schulleiter Wolfram Peters vorsichtig aufatmen. Nach dem Einbruch auf nur 56 Anmeldungen im Vorjahr, der die Schule „unvorbereitet und unverdient“ getroffen habe, könne man nun wieder drei stabile Klassen bilden. Das hatte für dieses Schuljahr letztlich auch noch geklappt, allerdings nur, weil es Nachmeldungen gab. Es sei noch nicht ganz das alte Niveau, so Pe-

matik, Spanisch oder Naturwissenschaften. Es werde von den Eltern geschätzt, dass man hier abwarten könne, sage Mathieu weiter. Auch die Informatic sei ein Zugpferd. Die Schule sei die einzige im östlichen Saarland, die dies so anbietet. Es ergeben sich mindestens eine, oft sogar zwei starke Informatik-Klassen, führte er aus.

Informationen zu den Gymnasien findet man natürlich auch im Internet unter www.johanneum-homburg.de; www.spbg.saarland; www.mannlich-gymnasi-um.de.

INFO

Anmeldung an den Gemeinschaftsschulen

Auch an den Gemeinschaftsschulen stehen die Anmeldezahlen fest. Im Vergleich zum Vorjahr haben sie etwas zugelegt. 47 Prozent (2017: 42 Prozent) der Kinder gehen ab August 2018 auf eine Gemeinschaftsschule. Die meisten Kinder verzeichneten die Schule Neue Sandreimbahn mit 91 Anmeldungen, gefolgt von der Bexbacher Galileo-Schule mit 72 Anmeldungen. Die Robert-Bosch-Gemeinschaftsschule in Homburg und die Kircher Gemeinschaftsschule am Standort Limbach haben jeweils rund 50 Anmeldungen, die sich vermutlich noch auf 55 erhöhen werden. So haben alle vier Schulen ihr Ziel erreicht: sie sind weiterhin dreibeziehungsweise zweizügig.